

Die 11. Klasse der Freien Waldorfschule zu Gast in Samurskaja

Nach dem Brand in Samurskaja im letzten Jahr erfuhr Rudolf Gering auf der Suche nach einem Reiseziel für die 11. Klasse in Russland von diesem Einschnitt. In der Folge entwickelte sich ein direkter Kontakt und nun kamen die 31 Schüler mit zwei Lehrern und einem Eltern tatsächlich vom 3.-15. Juni nach Samurskaja!

Es war der erste Besuch einer Klasse aus Deutschland in der „Schule ohne Klassenzimmer“.

Es waren zwei intensive Wochen mit vielen Aktivitäten, Erlebnissen und Eindrücken für alle Beteiligten. In Zelten untergebracht begegneten die Gäste einer Welt mit Lebensbedingungen, die sie so bisher nicht kannten. Das Leben in Samurskaja ist sehr einfach und naturnah.

Anke Riechmann, die Geographie-Lehrerin, gab morgens eine Epoche in den Tagen, in denen wir am Ort waren, danach wurde fleißigst gearbeitet: das Haus wurde von außen grundiert und neu gestrichen, im Garten wurde Unkraut gejätet und der Kompost umgesetzt, der Umbau des Schuppens zur Werkstatt wurde begonnen und viele kleinere Arbeiten erledigt. Das warme Wetter gab Gelegenheit im nahen Fluss zu baden und kleine Ausflüge in der Umgebung zu unternehmen. Eine Fahrt ans Schwarze Meer und eine weitere in die Berge des Kaukasus machten mit dem Süden Russlands bekannt und vier Geburtstage in dieser kurzen Zeit waren Anlass für ausgiebiges Feiern... Der Besuch von Menschen aus Deutschland war für die Ansässigen Bewohner von Samurskaja ein besonderes Ereignis und so war der Ortsvorsteher Sascha bemüht auch offiziell Kontakte herzustellen:

- Samurskaja war im zweiten Weltkrieg von Deutschen besetzt worden und die Front war nicht weit im Süden des Ortes. Drei Mahnmale auf dem Dorfplatz in Samurskaja erinnern an eine zerstörte Kirche, an gefallene russische und deutsche Soldaten. Sascha lud die Presse ein und machte möglich, dass „Großmutter“ Valja von den Kriegereignissen in ihren Kinderjahren erzählte, dass Dr. Christoph Schminck-Gustavus (der Vater einer Schülerin und Experte des 2. Weltkriegs) von deutscher Seite eine gedenkende Ansprache hielt und dass an allen drei Mahnmalen Rosen und Lilien gepflanzt wurden.
- Weiterhin machte Sascha möglich dass im „Haus der Kultur“ in Novaja Poljana ein Volkstanzabend mit russischen Tänzen stattfand
- und am Ende des Aufenthaltes fand auf Veranlassung Saschas sogar noch ein Fußball-Freundschaftsspiel der 11. Klasse gegen die regionale Fußballmannschaft statt.

Die Schüler der 11. Klasse werden einen eigenen Bericht ihrer Russland-Reise schreiben, der einen Eindruck von deren Seite wiedergeben wird.

Wir von der „Schule ohne Klassenzimmer“ sind froh über diesen Besuch und bereuen keine Minute unseres Zusammenseins; sind doch so viele wertvolle gemeinsame Erlebnisse und neue Kontakte entstanden! Danke den lieben Menschen die zu uns kamen!







Beim Volkstanz



Am Schwarzen Meer

